

Wiebke Lahg

Aufschreiben · Anpinnen · Amnesie ?
Verstehensprozesse und Bedeutungskonstitution
in moderierten Gesprächen

Essener Studien zur Semiotik und Kommunikationsforschung

Band 41

Wiebke Lahg

Aufschreiben · Anpinnen · Amnesie ?

Verstehensprozesse und Bedeutungskonstitution
in moderierten Gesprächen

Shaker Verlag
Aachen 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2015

Copyright Shaker Verlag 2016

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-4441-6

ISSN 1439-4162

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

»Der Moderator fährt nicht das Auto.
Er sorgt für ausreichend Öl im Getriebe.«

Teilnehmerin eines Moderationsseminars

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	13

AUFSCHREIBEN · ANPINNEN · AMNESIE ?

VERSTEHENSPROZESSE UND BEDEUTUNGSKONSTITUTION

IN MODERIERTEN GESPRÄCHEN

1	Einführung	15
1.1	Gegenstandskonstitution und Erkenntnisinteresse	15
1.2	Kommunikationspraktischer und -wissenschaftlicher Hintergrund	21
2	Grundlagen der Interaktion	29
2.1	Kommunikation	29
2.1.1	Kommunikationsverständnis und -erfolg	30
2.1.2	Verstehen und Verständigung	40
2.1.3	Bedeutung und Bedeutungskonstitution	49
2.2	Gespräch	55
2.2.1	Kennzeichen des Gesprächs	55
2.2.2	Gesprächsaufgaben von Sprecher und Hörer	61
2.2.3	Das Gespräch im Kontext multimodaler Interaktion	66
2.2.4	Gespräche in Gruppen und Institutionen	71
2.3	Gesprächsführung	79
2.3.1	Aspekte der Führung, Leitung, Lenkung und Steuerung in Gesprächen	79
2.3.2	Aufgaben und Handlungsoptionen bei der Leitung von Gruppengesprächen	83
2.3.3	Leistungsübernahme und Gesprächsführungsstil	89
2.4	Übersicht über Gesprächs- und Gesprächsleitungsmerkmale	92
3	Die Moderationsmethode aus der Sicht der Anwender	103
3.1	Hintergründe und Entstehungsgeschichte der Moderationsmethode ..	105
3.2	Die Moderationsmethode und ihre Kritikpunkte	107
3.3	Prinzipien und Voraussetzungen der Moderationsmethode	112
3.4	Ablauf einer Moderation	117

3.5	Handwerkszeug und theoretischer Hintergrund für Moderatoren	122
3.5.1	Wissenschaftlicher Hintergrund der Moderationsmethode	123
3.5.2	Gesprächstechniken	127
3.5.3	Moderationstechniken	133
3.6	Die Modernisierung der Moderationsmethode	141
3.7	Aufgaben des Moderators	146
4	Die Moderationsmethode aus der Sicht der Kommunikationswissenschaft	155
4.1	Moderation als spezielle Form des Gesprächs und der Gesprächsleitung	155
4.1.1	Bestimmung der Gesprächsform ›Moderation‹	155
4.1.2	Gesprächsformen innerhalb der Moderation	166
4.1.3	Abgrenzung der Moderation von anderen Gesprächs- und Arbeitsformen	169
4.1.3.1	Angrenzende Gesprächs(leitungs)formen	171
4.1.3.2	Angrenzende Arbeitsformen	177
4.1.4	Moderation als doppelte Experten-Laien-Kommunikation	184
4.1.4.1	Das moderierte Gespräch als Experten-Laien-Kommunikation	184
4.1.4.2	Konsequenzen für die Gestaltung der Interaktion	187
4.2	Betrachtung der Moderationsprinzipien	193
4.2.1	Das Prinzip der Visualisierung	195
4.2.1.1	Visualisierung als (zu entwickelndes) Objekt	199
4.2.1.2	Visualisierung als (interaktiver) Prozess	204
4.2.2	Das Prinzip der Neutralität	211
4.2.2.1	Möglichkeiten der gezielten Einflussnahme	213
4.2.2.2	Der Versuch neutralen Handelns	215
4.2.3	Das Prinzip der Beteiligung	218
5	Empirisches Vorgehen	225
5.1	Methodische Grundlagen	225
5.1.1	Gesprächsforschung	226
5.1.2	Besonderheiten bei der Arbeit mit Videomaterial	228
5.1.3	Qualitätskriterien und Entscheidungen im Forschungsprozess	232
5.2	Datenerhebung	234
5.2.1	Beschreibung des Feldes	236
5.2.2	Felderschließung und ihre Herausforderungen	241

5.2.3	Durchführung der Aufnahme und Beschreibung der Aufnahmesituation	244
5.2.4	Hintergrundinformationen zu den einzelnen Erhebungssituationen ..	246
5.3	Bearbeitung des Datenmaterials	252
5.3.1	Korpus und Aufbereitung der Daten	252
5.3.2	Transkription und Transkriptionsentscheidungen	255
5.3.3	Analytisches Vorgehen	263
6	Auswertung des Datenmaterials	269
6.1	Fragestellungen und Untersuchungsaspekte	269
6.2	Beispielsequenz 1: 'Bauer sucht Frau'	271
6.2.1	Situationsbeschreibung und Transkript	271
6.2.2	Auswertung einer Ideensammlung	276
6.3	Beispielsequenz 2: 'Altersabsicherung'	293
6.3.1	Situationsbeschreibung und Transkript	293
6.3.2	Auswertung einer Ideensammlung	299
6.4	Beispielsequenz 3: 'Ideenmanagement'	306
6.4.1	Situationsbeschreibung	306
6.4.2	Prozessgestaltung beim Clustern einer Ideensammlung	310
6.4.3	Bedeutungsverschiebung beim Clustern einer Ideensammlung	328
6.5	Beispielsequenz 4: 'Veränderungsprozesse'	339
6.5.1	Situationsbeschreibung	339
6.5.2	Prozessgestaltung beim Clustern einer Ideensammlung	342
6.5.3	Bedeutungsverschiebung beim Clustern einer Ideensammlung	360
6.6	Übersicht über die Analyseergebnisse	371
7	Schlussfolgerungen	387
7.1	Handlungsempfehlungen	387
7.1.1	Handlungsempfehlungen für Moderatoren	387
7.1.2	Inhalte, Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten von Moderationsseminaren	397
7.2	Praxisbezug und Anwendungsbereich der Ergebnisse	403
8	Literatur	409
9	Anhang	437
9.1	Anschreiben zur Akquise von Ausbildungsinstituten und Moderatoren	437

9.1.1	Text der E-Mail	437
9.1.2	Anhang der E-Mail	438
9.2	Anschreiben zur Information der Seminar- bzw. Ausbildungsteilnehmer	441
9.3	Einverständnis- und Datenschutzerklärung zur Studie »Moderationsgespräche«	444
9.3.1	Einverständnis- und Datenschutzerklärung auf der Ebene der Institute	444
9.3.2	Gegenseitige Einverständnis- und Datenschutzerklärung auf der Ebene der Teilnehmer	446
9.4	Beispiel einer Rückmeldung an die Teilnehmer	448
9.4.1	Text des Anschreibens	448
9.4.2	Auswertungsbogen	449
10.	Über die Autorin	457